

**Pressetext**

**100 KleindenkmalexpertInnen bei internationaler Tagung in St. Pölten**

**Die 23. Internationale Tagung für Kleindenkmalforschung von 7.-10. Juni in St. Pölten versammelte etwa 100 Teilnehmende aus Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Auf dem Programm standen Vorträge zur Klein- und Flurdenkmalforschung, Exkursionen und eine Stadtbesichtigung. Organisatoren der Tagung waren der Fachbereich Klein- und Flurdenkmäler (Teil des Museumsmanagement Niederösterreich) und der Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung Oberösterreich.**

Diözesanbischof **DDr. Klaus Küng** und **Mag. Martin Grüneis,** Stellvertretender Leiter der Abteilung Kunst und Kultur im Amt der NÖ Landesregierung **in Vertretung von Landeshauptfrau Mag.a Johanna Mikl-Leitner** eröffneten die Tagung am 7. Juni im Sommerrefektorium des Augustiner-Chorherrenstiftes in St. Pölten. Diözesanbischof Küng betonte die Vielfalt der Kleindenkmäler, die die Geschichte des Landes und Schicksale der Bevölkerung widerspiegelten. Martin Grüneis wies darauf hin, dass Klein- und Flurdenkmäler neben großen historischen Bauten einen wesentlichen Beitrag zum materiellen Kulturerbe des Landes leisten würden und betonte die steigende Bedeutung von Kunst im öffentlichen Raum. **Mag.a Ulrike Vitovec**, Geschäftsführerin des Museumsmanagement Niederösterreich und Moderatorin des Abends, freute sich, mit der Tagung einen Beitrag zu dem vom Europäischen Parlament ausgerufenen "Jahr des kulturellen Erbes", #EuropeForCulture, zu leisten. Die Historikerin **Walpurga Oppeker** und **Dr. Thomas Aigner**, Direktor des Diözesanarchivs St. Pölten, präsentierten ihr neues Buch „Klein- und Flurdenkmäler als Zeugen religiöser und profaner Kultur“. Nach der Eröffnung lud der Direktor des Diözesanmuseums **Dr. Wolfgang Huber** zu einer Führung durch die aktuelle Ausstellung “Out of the dark – Kremser Schmidt. Das Strahlen des Sakralen“.

Vorträge am Freitag widmeten sich Themen wie Geschichte und Gegenwart von Klein- und Flurdenkmälern, Kunst im öffentlichen Raum, Kreuze aus Gusseisen sowie Dreifaltigkeitsdarstellungen in Statue und Bild. Bei einem Stadtrundgang durch St. Pölten erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes zu Denkmälern und Kunst im öffentlichen Raum in der Landeshauptstadt. Am Samstag stand eine Exkursion in das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, inklusive Handwerksvorführungen und Besichtigung der offenen Lehmbaustelle, auf dem Programm. Alle Beteiligten freuten sich über einen regen kollegialen Austausch zwischen Wissenschaftern und Laienforschern während der Tagung. Die biennale Tagung wird das nächste Mal 2020 in der Slowakei stattfinden.

Pressetext und -fotos zum Download: www.noemuseen.at/presse/

9.6.2018

Museumsmanagement Niederösterreich GmbH, Karin Böhm

Neue Herrengasse 10/3, 3100 St. Pölten

Tel. 02742 90666 6123, karin.boehm@noemuseen.at, www.noemuseen.at